

„Masterplan“ für den Seeberg

BAUEN Kleinmachnower Abgeordnete beraten heute über Straßen / Theater und Schwimmhalle geplant

Lange Zeit war das Maß der Bebauung auf dem Seeberg umstritten. Jetzt geht es an die konkrete Planung von Straßen und Häusern.

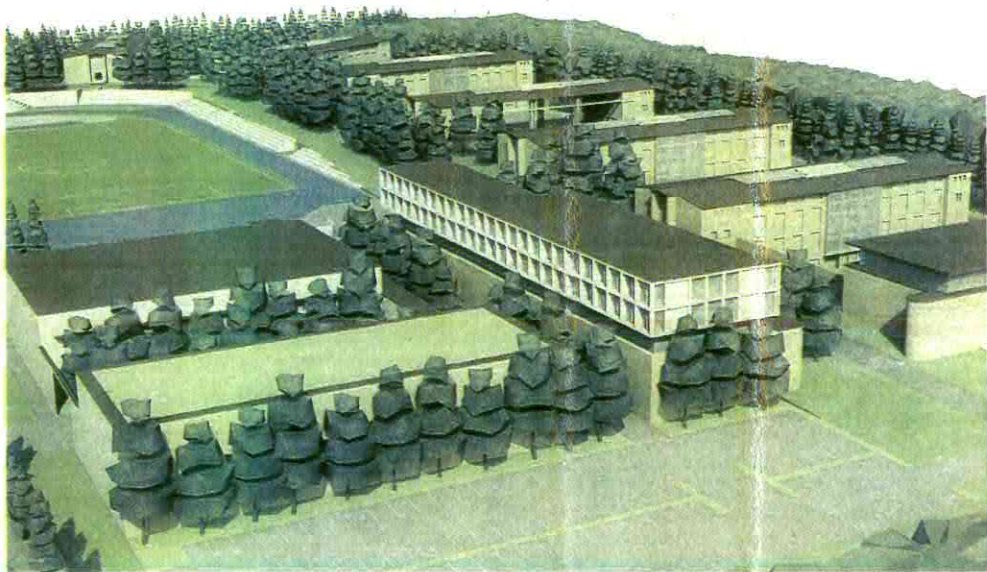
Von Jürgen Stich

KLEINMACHNOW | Die Gemeindeverwaltung Kleinmachnow drängt auf den Ausbau der Straßen auf dem Seeberg, um Schulwege sicherer zu machen. Im Hauptausschuss soll das Paket heute auf den Weg gebracht werden. Die Kosten belaufen sich auf 800 000 Euro. Davon übernimmt die Internationale Schule einen fest vereinbarten Teil. Über dessen Höhe schweigen sich Schule und Verwaltung aus.

Vier Bildungseinrichtungen werden den „Campus Seeberg“ in Zukunft prägen. Neben der Internationalen Schule sind es die Waldorfschule und der Waldorfkindergarten sowie die kommunale Seeberg-Grundschule. Sie werden von der Karl-Marx-Straße aus erschlossen. Die jetzt bereits bestehende Einfahrt wird allerdings nach Norden verlegt. Auf einer 5,50 Meter breiten Piste geht es dann auf den Berg bis zu einem Wendehammer, hinter dem der Bereich der Internationalen Schule beginnt.

Vom Rathausmarkt aus ist der Seeberg über den östlichen Adolf-Grimme-Ring zu erreichen, der über einen ovalen Kreisverkehr an das Straßennetz angeschlossen wird. Auch im Westen wird gebaut. Dort soll die Straße „Am Hochwald“ auf fünf Meter Breite erneuert werden. Sie endet dann in einer Wendeanlage vor den Toren der Internationalen Schule. Der Ausbau kostet 80 000 Euro und soll noch in diesem Jahr erfolgen. Eile sei geboten, damit ein Ersatzschulweg zur Verfügung steht, wenn die östliche Zufahrt wegen der Bauarbeiten im Jahr 2011 voll gesperrt ist, so die Verwaltung.

„Mit der Ertüchtigung der Straßen gewinnt der Seeberg an Wert“, sagt der Geschäftsführer der Internationalen Schule, Burkhard Dolata. Die Bildungseinrichtung besitzt mit 400 000 Quadratmetern einen Großteil der Anhöhe und residiert in den denkmalgeschützten Bestandsgebäu-



Im Vordergrund die geplante Schwimmhalle, rechts daneben – auf das Heizhaus aufgesetzt – das Internat für 1 000 Schüler. REPRO: MAZ/QUELLE: BBIS



Geplantes Gesamtensemble der Internationalen Schule. REPRO: MAZ



Die bisherige Einfahrt im Osten hat bald ausgedient. FOTO: OMOE

den, die einst die Reichspost errichten ließ. Neu hinzugekommen sind inzwischen ein Stadion und eine Turnhalle.

Lange Zeit war der Grad der Bebauung auf dem Seeberg umstritten. Erst im vergangenen Jahr verabschiedeten die Gemeindevertreter einen B-Plan für das Gelände. „Das hat uns Sicherheit verschafft und ermöglicht den weiteren Ausbau der Schule“, so Dolata. Nun soll das „Haus 1“ durchsanitiert werden, um mehr Unterrichtsräume zu schaffen. Geplant sind darüberhinaus der Bau einer zweiten, kleineren Turnhalle für die Grundschule sowie die Er-

richtung eines Theaters und einer Schwimmhalle.

Das derzeit in Potsdam-Babelsberg untergebrachte Internat soll noch in diesem Jahr auf den Seeberg umziehen. In einem Plattenbau könnten 60 Kinder untergebracht werden, so Dolata. Langfristig werden 100 Internatsplätze in einem Neubau entstehen, der auf das historische Heizhaus aufgesetzt wird. „Mit dem Denkmalschutz ist bereits alles abgeklärt.“ Der Plattenbau, der zu DDR-Zeiten in eine Bombenlücke aus dem Zweiten Weltkrieg gesetzt worden war, werde dann abgerissen. Dort

soll ein überdachter Pausenhof entstehen. Laut Dolata hat die Internationale Schule bislang 20 Millionen Euro in den Standort investiert, die gleiche Summe werde nochmals dazukommen. Die Schülerzahl, die derzeit bei rund 700 liegt, soll auf 1080 steigen, damit in jeder Stufe Viertzigigkeit möglich wird.

Aus pädagogischer Sicht sei der Sprung auf 1000 Schüler sinnvoll, sagte Schuldirektor Thomas Schädler auf Nachfrage. „Wir können dann viel mehr Fächer anbieten und auch beim Sprachunterricht flexibler werden.“ Die Schülerzahl sei in der vergangenen

Dekade jedes Jahr um 15 Prozent gestiegen. Derzeit würden 130 Lehrer beschäftigt, so dass auf sechs Schüler ein Lehrer komme. „Dieses exzellente Verhältnis wollen wir beibehalten“, so Schädler.

Die Internationale Schule wolle sich aber keineswegs abschotten, versichern Dolata und Schädler. Theater, Sport und Schwimmhalle stünden zur Nutzung für Interessierte offen. Auch die Basketballer des RSV Eintracht, die ihre Bundesliga-Spiele in der Sporthalle auf dem Seeberg austragen, seien willkommen. „Sie fühlen sich bei uns pudelwohl.“

Märkische Allgemeine Zeitung,
14.06.2010